

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

127 (2.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-405265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-405265)

Siebethsburger Heim
 Siebelsberg, Ecke Siebelsberg- und Ed-Weinstraßen.
ff. Frankfurter Apfelwein
 in Gläsern und Flaschen. **Paul Dutke.**
Siebethsburger Hof.
 Jeden Mittwochs und Sonntag:
Streichkonzert
 Es laden freundlich ein **W. Heinken.**

Bei anliegenden Entschaffen des Dampfes
Verkauf von frischen Fischen
 in sämtlichen Fischgeschäften der Fischmarkt- und Fisch-
 ränge am Montag vormittag von 10 Uhr ab. Bei
 besagten Fischgeschäften Dienstag vormittag von 10 Uhr ab
Freiwillige Kriegsschiffe Hannover u. Linden, e. V.
 Abteilung Fischgeschäft.
Wilhelmshaven, Königstraße 24.

Kannst Du sehen?
 Kannst Du arbeiten?
 Lebst Du von Deiner Hände Werk?
 Ihnen verdankt Du es,
 die ihre Gesundheit in
 den Schlachten ließen!
 Hilf Ihnen!
 Es ist nur ein geringer Dank!
 Unterfütze die Ludendorff-Spende,
 sie bringt den Besten, den Tapfersten
 Glück und neues Leben!
 Annahmestellen: Geschäftsstelle der AdA, Spar-
 kasse, Oldenburg, Spar- & Leih-Bank, Oldenburg,
 Landesbank, Nationalbank.
Ortsauschuss Wilhelmshaven.

Empfehle Konservendosen u. Konservendosen-
 Verschlussschrauben zum
Einkochen von Spargel usw.
 Billigste und sicherste Konservierungsart.
 Gebrauchte Konservendosen werden aufge-
 arbeitet u. mit der Maschine wieder verschlossen.
Möbes, Friedenstraße 11.

Nordseestation
Neuengroden
 Jeden Sonntag
 und Mittwoch:
Künstler-Konzert
 Anfang 4 Uhr.
Fritz Twole.

Erstliche Klavier-
Klavierenunterricht
 und seine noch Schüler an
Hermann Kappel,
 Kapellmeister.
 Neue Anmeldungen zwischen
 10-12 und 2-4 Uhr Hotel
 "Kaffeehof".

über
Buch Ehe
 von Dr. Rottau, mit vielen
 Abhandlungen, Preis M. 2,50
 nur M. 1,50.
Buchversand Elsner,
 Stuttgart, Schloßstr. 57 B.

Heinrich Kneten
 Kammerdiener u. Besondere
 Rüstringen, Gerichtsstr. 51

Zöpfe
 im Preise von 12 Mt.
 an einwärts
O. E. Harms
 Friedr.
 Osterstraße 21.

Nebenbeschäftigung
 (Arbeitslose Arbeit) für die
 Abendstunden gesucht. Ring an
 Elfter, Kronprinzenstr. 22.

Older-Theater.
 Dir.: Gustav Both,
 Eden-Theater, Hagen
 Genre:
2 Vorstellungen
 nachm. 8 1/2 Uhr in kleinen
 Preisen u. abends 8 Uhr.
 In jeder Vorstellung:
**Die Fahrt
 ins Glück.**
 Karten streng verboten!

Volks-Theater
 Sonntag, den 2. Juni:
 Schluß der Spielzeit!
 Zum letzten Male:
Die Hamletierte.
 Mittwochs 8 1/2 Uhr:
 Dritte Abendvorstellung
**General u. Pariser
 Straßenjunge.**

Weinstube
 Zum deutschen Kaiser
 Gökereit. 116 gegenüber
 der Seebadkassette
 Jeden Abend:
Solisten-Konzert



Sonntag, den 2. Juni:
Zwei große Konzerte
 angeführt vom Musikstabschef der Kaiserl. II. Pzart-Division
 unter Leitung des kgl. Musikdirektors Herrn R. Wölfler.
 Anfang 4 Uhr und abends 8 Uhr. Eintritt 50 Pfennig.
 Bei unglücklicher Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Theater Burg Hohenzollern
 Operetten-Gastspiel Metropoltheater Köln
 Direktor Kurt Bruck
 Sonntag, den 2. Juni 1918:
2 Vorstellungen 2
 Nachmittags und abends 8 Uhr.
 In beiden Vorstellungen:
Die Königin der Luft
 Operette in 3 Akten von Reimann u. Schwartz.
 Musik von Otto Schwartz.
 Vorverkauf von 12 1/2 bis 1 Uhr und von 2 1/2 Uhr
 nachmittags an Theater-Fernsprecher No. 27.
 Montag und folgende Tage:
Die Königin der Luft.

Restaurant „Zum alten Fritz“
 Bismarckstr. 71
**Täglich Konzert
 der Hauskapelle**
 Sonntags
 von 6-7 und 7 1/2-11 1/2 Uhr.
 Um regen Besuch bittet
Alfred Christian.

**Kriegswohlfahrtsspiele
 im Parkhaus.**
 Dienstag, den 4. Juni,
 abends 8 1/2 Uhr:
Die Siebzehnjährigen
 Schauspiel in 4 Aufzügen von Max Dreyer.
 Vorverkauf in Lohse's Buchhandlung und
 Niemeier's Cigarrengeschäft, Bismarckstr.

Kabarett „Hof von Oldenburg“.
 Friederikenstraße 93, Ecke Mühlenweg
 Direktor Fritz Glanau. — Kapellmeister Josef Clemens.
 Täglich zeitgemäße
heitere Künstlerabende
 Der vorzügliche
 Juni-Spielplan
 Erni Ehrenfels-Haarhaus,
 Liedersängerin
 Lena Larsson,
 Phänzerin
 Ingrid Marks,
 Vortragskünstlerin
 Wally Morvilly,
 Soubrrette
 Jutta Kruse,
 Konzertbesingerin
 Lisa Meckwald,
 Kinderdarstellerin
 und das übrige Programm.
 Wochentags . . . Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
 Sonntags . . . Beginn der Vorstellung 4 Uhr.

Statt Karten.
 Für die vielen Be-
 weise herzlicher Teil-
 nahme beim Hinschei-
 den unseres lieben
 Walter, sowie für die
 trostreichen Worte des
 Herrn Marine-Pfarrer
 Encke am Grabe des
 Vorstorbenen sagen
 wir auf diesem Wege
 allen Bewägten un-
 sern herzlichsten Dank
Emil Thurke
 und Familie.
Danksgang.
 Für die vielen Beweise
 aufrichtig. Teilnahme beim
 Heimzuge unseres lieben
 Entschlafenen sagen herz-
 lichsten Dank
 Rüstingen, 1. Juni 1918.
Otto Göbel und Frau.



Bevor Sie sich einen photographischen
 Apparat kaufen, besichtigen Sie bitte
 zwanglos mein grösstes Lager am
 -- Platze und weitester Umgebung --
Photohaus Drogen-Meyer
 Marktstraße 18. Fernsprecher 760.

Sonabend, den
 1. Juni:
Versammlung
 Deutsches Land.
 Der Vorstand.
Beamten-Berein
 e. B.
Zahlungen
 über bereits angelegte
 Brennmaterialien werden
 am 1. und 3. ds. Mts.,
 abends von 5 1/2 bis 7 1/2
 Uhr, im Besessenenhaus
 (Besessenen) entgegen-
 genommen.
 Offiziere sofort in Kraft
 tretende
**Reise-Gepäck-
 Versicherungen.**

Das Geschäft wird hier fort-
 fähig bis zum 30. Juni
 verlagert, während des Abzuges
 in Soete, Rongeländer,
 in Soete am 1. und auf der
 Küste gegen Verlust und
 Minderung. Besondere
 (Einschreibungs-) Besessenen
 können hierüber weitere
 Wasserbesichtigungen u. h. m.
 Billige Prämien.
 Weisgender Zahn.
 Herrn Roland J. Bremen für
 uns besessenen.
 Am Freitag 8-12, 2-7 Uhr.
 Verlangen Sie Broschüre.
Oscar Tiemann, Bremen.
 -- Größtenteils Ver-
 treter gesucht.
 (Anfragen u. Aufträge werden
 überboten.)

Wilhelm Ramien
 Juwelier und Goldschmied
 10 Marktstraße 10
 Brillant-Ringe
 Brillant-Colliers
 Brillant-Broschen
 Brillant-Ohringe
 Feinste Gold- und
 Silberwaren
 Ueberraschende Aus-
 wahl!
 Gediegene Waren!
 Billige Preise!
Wilhelm Ramien
 Juwelier und Goldschmied
 10 Marktstraße 10

Statt Karten.
 Für die vielen Be-
 weise herzlicher Teil-
 nahme beim Hinschei-
 den unseres lieben
 Walter, sowie für die
 trostreichen Worte des
 Herrn Marine-Pfarrer
 Encke am Grabe des
 Vorstorbenen sagen
 wir auf diesem Wege
 allen Bewägten un-
 sern herzlichsten Dank
Emil Thurke
 und Familie.
Danksgang.
 Für die vielen Beweise
 aufrichtig. Teilnahme beim
 Heimzuge unseres lieben
 Entschlafenen sagen herz-
 lichsten Dank
 Rüstingen, 1. Juni 1918.
Otto Göbel und Frau.

MÖBEL
 Meine umfangreichen Räume bieten noch eine
 grosse Auswahl in modernen
**Speisezimmern, Herrenzimmern
 Schlafzimmern, Küchen**
 Zwanglose Besichtigung erwünscht.
Franz Jürgens,
 Bremen, Auf den Häfen 71-74
 Fernruf: Hansa 86.

WALTER SCHNELL
 Leutnant d. R. (M.-A.)
GRETE SCHNELL
 GEB. DE WALL
 zeigen ihre am heutigen Tage vollzogene
 Kriegstraue an.
 Wilhelmshaven, den 1. Juni 1918.

Nachruf!
 Am 29. Mai d. J. verschied nach längerem
 schweren Leiden in seinem 64. Lebensjahre der
Marine-Generalarzt z. D.
 mit dem persönlichen Range als
 Kontreadmiral
Herr Otto Elste
 Ritter hoher Orden.
 Ueber 30 Jahre hat der Verstorbene dem
 aktiven Sanitätsoffizierskorps angehört, sich in
 allen seinen Kommandos in Kriegs- und Frie-
 denszeiten vorzüglich bewährt und insbesondere
 während seiner langjährigen Verwendung als
 Stationsarzt und im Reichs-Marine-Amt Vor-
 bildliches geleistet. Seine grosse Pflichttreue,
 sein gediegener Charakter, seine echte huma-
 nistische, von vornehmer ritterlicher Deu-
 tungsart getragene Gesinnung machten ihn
 bei seinen Vorgesetzten, Mitarbeitern und Unter-
 gebenen gleichmässig beliebt und sichern ihm
 ein bleibendes Andenken.
Dr. Uthemann,
 Generalstabsarzt und Chef des Sanitäts-
 officerskorps der Marine.

Fürs Vaterland fiel am 27. Mai nun auch
 unser ältester geliebter Sohn und Bruder
Rudolf Plehn
 Kandidat des Maschinenbansachs,
 Leutnant der Res. der Matrosen-Artillerie im
 Schwere Korpsartillerie-Regiment 2,
 Inhaber des Eisernen Kreuzes,
 im Alter von 25 Jahren,
 Danzig und Brandenburg a. E.
 Geheimer Marine-Baurat **Plehn**
Magdalene Plehn, geb. Patzki
Luise Plehn
Gerhard Plehn.

Das höchste Zeichen eines Mannes ist die Ehre, und nun, am zweiten Gedächtnistage der Gefallenen, steht es vor uns, das Denkmal einer gefallenen Kameraden, aus Eurem Volk geboren, das Meer Eurer Hände, ganz wie es die Welt, aus Euch heraus, aus dem Schiff heraus, auf dem ihr jetzt fahrt, entzündet, findet es nun, schön und würdig, den toten „Bühnen“ geben, die draußen ruhen im tiefen Meer. Und angeht dieses Denkmals haben wir es auf uns: Ihr wollt wir treu ergeben sein, getreu bis in den Tod, ihr wollt wir unser Leben weihen, der Flagge schwarz-weiß-rot. Ihr wollt wir würdig sein, der toten Kameraden, wollen für Kaiser und Reich, Volk und Vaterland leben und sterben. Wenn wieder die Trommel schlägt zum Schritte, wenn es wieder heißt: „an an den Feind“, dann soll auch unsere „Bühnen“ zeigen, daß der alte Geist der „Bühnen“ mit ihrer überlebenden Besatzung auf das neue Schiff übergegangen ist. Ihr aber, denen wir dies Denkmal gesetzt, Ihr toten Kameraden draußen im weiten Meer, laßt in Frieden auch im Wogengraus und ruft auf immer im dankbaren Gedächtnis Eurer Kameraden, Eures Volkes!

Lubendorff-Spende für Kriegsbeschädigte. Der heutige erste Tag der Lubendorff-Spende brachte uns als tägliche Umschmelzung im Straßenbild die jungen Verkäufer und Verkäuferinnen des Opferfestes und der Spendenfesten. Unterstamt sind die Verkäuferinnen mit dem Bild des ersten Generalquartiermeisters, General Lubendorff, der das Großkreuz des Eisernen Kreuzes trägt, und des Feldmarschalls v. Hindenburg, der mit dem Eisernen Kreuz mit dem Goldkragen geschmückt ist, das bisher bekanntlich nur ein deutscher Feldherr, Feldmarschall Blücher, trug. Heberall sah man Herren und Damen, Jungen und Mädchens geschmückt an diese in großer Zeit veranfaßten Opferfesten bleiben wird, und die zu tragen sich jeder Spender zur Ehre anseht. Auch der zweite Tag wird die auf ihn gesetzten Erwartungen erfüllen und dem guten Werk, unseren Kriegsbeschädigten den Weg zur bürgerlichen Arbeit zu ebnen, weitere reiche Mittel bringen. — Für die Wilhelmshavener Sammlung sind an weiteren Beiträgen eingegangen: H. R. 1000 Mk., H. R. 200 Mk., von den Lesern und Schülern des Rgl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums 915 Mk., Kaufmann Schumacher 200 Mk., Kaufmann Maunke 500 Mk., Kaufmann Jöhde 200 Mk., Fabrikant Henning 500 Mk., Drogist Lehmann 300 Mk., Ges. Mar. W. Baurat Müller 100 Mk., Firma D. Jaspers Nachf. 500 Mk. — Besonders wichtig wird dem Werke durch die Sammlung für die Lubendorff-Spende viel Kleingeld entzogen. Wie wir hören, wird dies ganz morgen in Rathaus, Zimmer 3, Tel. 159, gegen größeres Geld eingewechselt. Kaufleute, Gastwirte usw. können dort jederzeit Kleingeld in Empfang nehmen. **40-jährige Dienstzeit.** Der Schiffstammler-Vorarbeiter Herr Joh. Kühn kam am 1. Juni auf eine 40-jährige Tätigkeit auf der Kaiserlichen Werft (Reparat. I) zurück. Rgl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasium. Die Gabe der Lehrer und Schüler des Rgl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums für die Lubendorff-Spende betrug 915 Mk.

Der Konfirmanden-Unterricht in der evangelischen Kirchengemeinde beginnt Dienstag, 4. Juni, vormittags 8 Uhr. Die Kinder versammeln sich vor der Gabelstiftung und werden dort entsprechend der Einteilung der Gemeinde auf die einzelnen Pfarrämter verteilt. **Schönzeit für die Weidenjagd und den Hasenjahrs.** Mit dem nächsten Tage endet für das Wildrud und Hasenjahrs nach unserem Jagdgesetz die Jagdzeit, und mit dem 1. Juni beginnt für dasselbe eine Schonzeit von drei Wochen, bis zum 1. September. Damit tritt denn, abgesehen von dem Raubwild, Raben, Raminjen und anderem Wild, das keine gefesselte Schonzeit genießt, die Jagd in unserem Lande ziemlich vollständig. Am 1. Juni geht die Jagdzeit wieder ein mit dem Beginn der Jagd auf Enten und den Hühner.

Optimus nicht in verzinnten Eisenblech einlösen. Es ist vielfach beobachtet worden, daß beim Einlösen von Opt in verzinnten Eisenblech, vornehmlich in Schabkanten, durch die Lydation des Zinküberzuges die Bildung von Schichten und Zinkfäden hervorgerufen wird. Durch diese Zinkfäden wird das Optimum verätzt und für die menschliche Ernährung (übrigens auch für die tierische) unbrauchbar. Da in vielen Gegenden Deutschlands die Bevölkerung nach der Beschaffung der Kupfer- und Messingbleche zu der Verwendung verzinnter Eisenblech beim Einlösen des Optimums übergegangen ist, sei hiermit erneut auf die großen Gefahren hingewiesen und dringend davor gewarnt, verzinnte Eisenblech zu benutzen. Es haben sich leider vielfach Gesundheitsbeschädigungen durch die hier geschilderte Ursache eingestellt.

Lebensmittel für die nächste Woche. Das Lebensmittel macht bekannt, daß in der nächsten Woche zum Verkauf gelangen: 2 Eier, Sauerkraut, Marmelade, Fischkonserven, Champen, Morgentraub, Dörrgemüse und Kunstbrot.

Kästringen, 1. Juni. Ein letztes Wort für die Lubendorff-Spende! Mit dem heutigen Tage hat die Woche begonnen, in der für die Schaffung des großen Fonds zum Besten der Kriegsbeschädigten, genannt die **Lubendorff-Spende**

im ganzen Deutschen Reich gesammelt wird. Auch hier in Kästringen ist alles vorbereitet, um den Einwohnern nahe zu legen, daß in diesen feierlichen Tagen jedes zum Wohlfühlen Herz Gelegenheit nehmen muß, ein Opfer zu bringen. Worte sind genug gesprochen, die Tat muß folgen, die fleißig vollführt ist.

Es ist sicher wahr, daß während des langen Krieges gar oft und fortwährend an die Opferwilligkeit der Bevölkerung appelliert worden ist und diese sich im allgemeinen glänzend gezeigt hat; aber es gab auch viele, die fortwährend sich dem Leben gedrückt haben. Die Sammlerinnen für den Hilfsverein wissen ein Lied davon zu singen. Hier die Türen und Herzen zu öffnen, das Gefühl der Dankbarkeit zu wecken, ist in diesen Tagen eine besondere Aufgabe der Sammler und Sammlerinnen. Zu jenen möge der Dichter mit dem Sammel gehen, der so tief empfunden mahnt:

Almer jetzt auch des Feindes Schuß,
Doch reißt das Korn, von Gold durchglänzt —
Ruft eure Liebe all denen zu,
Die es mit eiserner Hand umgrent!
Viele hören nie mehr ein Hüfen,
Standen auf fernem Bergeshüfen,
Aber kommen — an Wunden so reich,
Kommen sie heim und bilden auf euch!

Es kann nicht neben der Fürsorge für die Kriegsbeschädigten keine Fürsorge geben als die für die Kriegsbeschädigten, die so allgemein Teilnahme u. Zustimmung im Volke findet. Darum muß auch der Gemüthliche, die neben den Mitteln, die das Reich für die gefesselte Fürsorge bereit stellen wird und bereit gehalten hat, weitere große Mittel herbringen soll, der größte Erfolg genähert werden.

Daß diese Mittel nach dem System der Selbstverwirklichung von Betreibern aller Beschäftigungsbereife und Berufstätige ihre Bestimmung und Verwendung erhalten sollen, sei wiederholt.

Daß der Zweck der Sammlung heißt: **Übertragung einer Dankeschuld an die Kriegsbeschädigten**, sei nur noch einmal erwähnt; darüber geschrieben ist genug. Aber die Dankeschuld nicht fähig, dem wird vielleicht der Dichter die Sinne schärfen, wenn er der Kriegsbeschädigten wie folgt gedenkt:
Schmer ist ihr Schritt, ihre Lohne mocht grau,
Grau ist die Sorge, die sie umspinnt:
Mutter ist ihnen jegliche Frau,
Jeder Mann ist ihr jährlches Kind,
Faßt ihre Hand, die in Kämpfen zerrieben,
Eure Hand ist so weich geblieben,
Geht ihnen Glück und löst die Qual,
Zahlet den Dank für das blühende Thal!

Damit wollen auch wir unseren Hinweis auf die Opferwoche für die Sammlung zur Lubendorff-Spende und die Aufforderung zum Geben schließen in der Hoffnung, an dieser Stelle zum Gelingen nach besten Kräften beigetragen zu haben.

Morgen **Freitag 8 Uhr** findet auf dem Edo-Wieners-Blick ein Konzert statt, das vom Musikforscher Dr. L. Tardob-Division unter Leitung des Herrn Musikfeldwebels Schmalbauer ausgeführt wird. — Mittags von 12 bis 1 Uhr fortgesetzt am Banter Rathaus des Musikforscher Dr. L. Tardob-Division unter Leitung des Kaiserl. Musikdirektors Herrn Fr. Wölfler. (S. Anz.)

Ein schönes Beispiel der Opferwilligkeit hat der Arbeiterauschuß der Kaiserlichen Werft den anderen korporativen Vereinigungen gegeben, um die Sammlung für die Lubendorff-Spende zu unterstützen. In seiner letzten Sitzung hat er beschloßen, zur Kästringer Sammlung 8000 Mark und zur Wilhelmshavener Sammlung 2000 Mark beizusteuern.

*Wer Gold schenkt,
sich selbst die Schuld.
Lubendorff.*

pl. Adler-Theater (Bes. C. Meinen). Gestern abend gelangte die Silberne Operette „Die Fahrt ins Glück“ zum ersten Male zur Aufführung und erzielte einen ganz neuen Erfolg. Die beiden Darsteller, Franz Arnold und Ernst Bach, haben mit der „Fahrt ins Glück“ ein Stück geschaffen, das bei all seiner Harmlosigkeit seiner Aufgabe, den Besuchern ein paar heitere Stunden zu bereiten, in annehmbarer Weise gerecht wird. Hella von Sanden, eine junge Waise, die durch ihre Armut gezwungen war, in dem Reisbüro „Globus“ den Posten einer Empfangsdame anzunehmen, hat sich mit dem von ihr verlassenen Roman „Die Fahrt ins Glück“ an einem Preisausschreiben beteiligt und gewann das von Baron Udo von Seitingen gegenüber in schwärmerischen Zukunftsgedanken. Der Baron, der eine stille Reue zu dem Wirtshausläufer gefaßt hat, will Hella aus ihrer mißlichen Lage herausheben und läßt ihr unter dem Deckmantel des ersten Preises im Preisausschreiben gefundenes Geld, die es ihr ermöglicht, für einige Zeit das Leben einer Dame von Welt zu spielen. Das Geld kann später durch einen Zufall von dem Wirtshausläufer wiederhergestellt werden, der die Lösung des dramatischen Knotens, wie auch für die Lösung des dramatischen Knotens, der Schluß des Stückes steht alles in bester Ordnung. Die Musik, die Jean Gilbert hat geschrieben hat, ist gefällig und ansprechend, zeigt aber hier und da Anklänge an andere bekannte Melodien. Das wiesende Ballettstück vom „Reinlichchen“, das humorvolle Gleichnis vom Goldfisch und das oft gespielte Marschstück „Als der Herrgott ich die Mägdelein“ gefielen am besten. Die Darstellung ließ kaum etwas zu wünschen übrig. Frä. Fräuli Sappé hatte in der Hella von Sanden eine ganz dankbare Rolle gefunden und spielte sie auch recht geschickt aus. Auch ihr Partner, Herr Willi Kasper konnte für seine in Spiel und Gesang ausgezeichnete Leistung reichen Beifall entgegennehmen. Die nur unbedeutende Nebenhandlung wurde von Frä. Wilma Fischer und Herrn Fritz Grüner gut vertreten. Die Herren Kühns und Nicolai sorgten mehr oder weniger glücklich für den nötigen Humor, während sich auch die Herren Desterreicher und Gehe ebenfalls wie die Vertreter der übrigen Nebenrollen verständnisvoll dem Ganzen einfügten. Die Spielleitung, die übrigens auch in den Streichungen eine feste Hand gezeigt hatte, lag ebenfalls bei Herrn Adolf Kühns. Das Orchester stand auch dieses Mal wieder unter Herrn Kapellmeister Binder. — Die Operette wird heute und an den nächsten Abenden wiederholt. (S. Anz.)

Die diesjährigen Marine-Einstellungen im Reichstage für die Angehörigen, so lautet das Thema, über das am Montag, den 3. Juni, abends 8.30 Uhr, im Versammlungssaal Edelweiß, Wörntstraße 91, der Reichstagsabgeordnete Herr Carl Giebel-Berlin in einer öffentlichen Angelegenheitenversammlung sprechen wird.

Banter Bürgergarten (Bes. C. Dommes). Heute abend findet, wie bereits mitgeteilt, zu Gunsten der Kriegerverwundeten ein großes Wohltätigkeitskonzert statt, das vom Musikkorps des B. d. V. ausgeführt wird. (S. Anz.)

Rabastet „Hol von Odenburg.“ Von heute ab wird eine neue Künstlerin die Besucher durch treffliche Darbietungen erfreuen. Das ist der holländische Künstlerin am 3. Juni Herr Fischer Sangen und Frau, Altendurgstr. 41. Herr J. seit 25 Jahren treuer Lehrer des „Mitt. Tagbl.“

Lebensmittel für die nächste Woche. Das Kriegsversorgungsmat macht bekannt, daß in der nächsten Woche zu verkaufen und Marmelade zum Verkauf gelangen. (S. Anz.)

Gerichtsverhandlungen.

Breslau, 31. Mai. Von Schöffenricht. Breslau ist am 29. März der Damenrichter Paul Thies wegen Mordes und fahrlässigen Tötens des Leibes verurteilt worden, weil er am 21. März 1912 in Breslau den Kaufmann Julius Seiler ermordet und ihn einen anderen Selbstmörder gewandt hatte. Gegen das Urteil gatte der Angeklagte Revision eingelegt. Er wurde, daß ein mehrmaliger Sachverständiger und mehrere Zeugen nicht vernommen worden sind. Das Reichsgericht verwirft die Revision als unbegründet.

Vermischtes.

Detmold, 30. Mai. Unter den aufrechten Gläubigern, die anlässlich der Einweihung der Fürst-Georg-Adademie am 29. März im Saal der Fürst-Georg-Adademie, befindet sich auch ein Telegramm des Kaisers, es lautet: „Fürst-Georg-Adademie, Detmold. Die Akademie, die heute die Fürst-Georg-Adademie eröffnet wird, hat mich mit Freude erfüllt. Mit großer Genugung habe ich darin den Beweis, daß das deutsche Volk mit seinem Fleiß und dem im Kampf drüben um den Feinde kämpft, arbeitet, um die Lebensbedingungen des mitleidigen gewordenen Sohnes des Vaterlandes zu erleichtern. Möchten die großen Erfolge, die heute unsere Kameraden, eine gute Vorbereitung für die gegenwärtige Wirkung der Akademie sein. Ich werde ihre Arbeit mit lebhafter Anteilnahme begleiten. Die Gebühr für die Begründung und Förderung wärmere Dank.“

Von einem **Reinlichchen** u. m. überfallen. Einem gefährlichen Angriff unterworfen in Oberhessen ein Bienenstock. Auf der Weide überfallen die Bienen in der Nähe von Glanheim, Dr. Kofel, O. S., einen Bienenstock, der ein Geßmännchen über das Feld liege. Sie richteten den Bienenstock ab und brachten auch den Bienen erhebliche Schäden bei. Damit aber war die Bienenstock nicht erlöset. Nordwärts führten sie sich auf eine Herde Gänse und richteten unter dem jungen Geflügel einer geradezu verheerenden Mückenplage an. Da lenkt sie diesen Vorkommnissen für eine große Anzahl der jungen Gänse zum Opfer, von denen 27 Stück tot auf dem Plage blühen.

Vom Büchertisch.

„Der Krieger“ bringt in vielen Nummern: Von Geld und anderen Dingen. Feldzug und Linderkand. — Reuorientierung und Verdrängung auf deutscher Grundlage. — Kriegerkonzert. — Heiß- und Ungewissheit. — Glückliches. — „Mutter Marie“ als Oper. — Kammers Logenbuch: Der Krieg. — Auf der Warte. — Kunstbeilage. **Reinlichchen** wandert im Kaiserland Das heilige Reinlichchen bietet Erholung und ungehörige Reizeindrücke. Nächstes ist zu ersehen aus der letzten erschienenen neuen Auflage des Reinlichchen Reizebuches mit Bildern und Reizeindrücken. Gegen Einbindung von 50 Pfennig freie Zustellung durch die Buchhandlung G. G. Müller u. Sohn in Berlin (West) ebenfalls zu beziehen. **Reinlichchen** waldkarte 1:50 000 in 30 Blatt. **Reinlichchen** waldkarte. Preis des einzelnen Blattes mit Text 80 Pf., frei Lieferung. Die vom Institut für Reizebuch zu Berlin herausgegebene Sammlung vollständiger **Reinlichchen** „Reinlichchen“ (Berlin) von G. G. Müller u. Sohn in Berlin (West) enthält eine immer reichhaltigere und vielschichtiger Auswahl anregender und belehrender Abbildungen auf. Die neuerdings erschienenen Heft 134 bis 137 enthalten: „Der Reizebuch und die Freiheit der Meere“ von Wilhelm von Goltz (Gen. Adjutant, a. d. Prof. der Rechte). „Kontingente, Gläubige und Geister“ von Dr. Heinrich Triebel (Gen. Adjutant, a. d. Prof. der Rechte). „Jung Grotius und die Wäpung des Schlagschwertes“ von Dr. Albert Vogel (Landesrat, a. d. Prof. der Rechte). „In französischen Lager Affären. Geschichte einer Zivilgefangenen.“ Von E. G. G. — Die Heft 138 enthalten nur 60 Pfennig.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Marine-Garnison-Gemeinde. Vormittags 8.30 Uhr Frühgottesdienst. **Pfarrkirche St. Marien.** Vormittags 8.30 Uhr Frühgottesdienst. **St. Marien.** Vormittags 8.30 Uhr Frühgottesdienst. **St. Marien.** Vormittags 8.30 Uhr Frühgottesdienst. **St. Marien.** Vormittags 8.30 Uhr Frühgottesdienst.

Letzte Meldungen.

WB. Berlin, 31. Mai, abends. (Amtlich.) An der Front von Noyon bis westlich von Reims ist neuer Angriff im guten Fortschreiten.

WB. Berlin, 1. Juni. (Amtlich.) Das Große Hauptquartier meldet: **Westlicher Kriegsausgang:** Heeresgruppe Kronprinz: Westlich aufsteigender Frontalangriff des Feindes südlich Alpen scheiterten.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Südlich von der Oise, südwestlich von Chaux warfen die Truppen der Generäle Hofmann und v. Francois den Feind aus festen Stellungen bei Cuff, südlich Bierancourt. — Auf dem Nordufer der Aisne stießen wir in bester Weise zusammen bis Auveron-Fontanon vor. — Verwirrte Gegenangriffe führte der Feind gegen uns auf Bahn und Kraftwagen herangebrachten Divisionen gegen unsere über die Straße Soissons-Charlennes vordringenden Truppen. Am Abend waren die erbitterten Kämpfe zu unseren Gunsten entschieden. Dem weichen den Feind stießen wir bis auf die Höhen östlich von Chaudun-Biez-Planz nach. Beiderseits des Durchflusses haben wir die Straße Soissons-Charlennes-Thierry überschritten und erreichen, immer wieder aufs neue feindlichen Widerstand brechend, die Höhen von Neuilly und nördlich von Chateau-Thierry. — Zwischen Chateau-Thierry und südlich von Dormans stehen wir bei der Marne. Von der Marne bis westlich von Reims gewonnen wir im Angriff die Linie Reims-Dijon-Sargis-Champigny. — Die gestrigen Kämpfe brachten von neuem mehrere tausend Gefangene und reiche Beute ein.

In den beiden letzten Tagen schloßen wir 36 feindliche Flugzeuge ab. **Leutnant Reithoff** erlangt seinen 28. Geburtstag. **Leutnant Witter** seinen 25. und **Leutnant Kroll** seinen 24. Geburtstag. **Der Erste Generalquartiermeister:** Lubendorff.

WB. Wien, 31. Mai. (Amtlich) wird verlautbart: Die Kampftätigkeit im Toulangegebiet beherrschte sich getrennt auf zwei verschiedenen Fronten. Ein Angriff auf den Lago Gite wurde abgelehnt. — Der Chef des Generalstabes.

Der U. Booi-Bericht. **WB. Berlin, 31. Mai. (Amtlich.)** Neue Erfolge unserer Heeresgruppe im Mittelmeer: 5 Dampfer und 9 Segler von zusammen rund 20 000 Br.-Met.-T. Ein voll besetzter Truppentransporter von etwa 5000 Br.-Met.-T. wurde aus geheimerem Geleitezug herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine. **WB. Wien, 31. Mai.** Der König und die Königin von Bayern trafen heute vormittag in Vödenburg ein, um dem Kaiser von einem Besuch abzuschieden. (S. Anz.)

